

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0771
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0771

Neulich auf dem Trödelmarkt

Komödie in 3 Akten

von

Kevin Stanislav

9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Horst hat die Nase gestrichen voll. Eigentlich wollte er diesen Sonntagnachmittag gemütlich auf der Couch verbringen. In der einen Hand sein Bier, in der anderen die Fahne seines Lieblingsclubs Borussia Dortmund. Seine wertige Gattin macht ihn jedoch für etliche Verunreinigungen der evangelischen Kirche St. Hubaltus verantwortlich und verdonnert ihn kurzerhand zu gemeinnützigen Sozialstunden, in dem ortsansässigen Gemeindehaus. Der Erlös eines Trödelmarktes, soll die Renovierungskosten der Kirche decken. Hilfe bekommt Horst von den extrem gläubigen Ehepaar Berta und Benedikt, die auch gerne mal ein Lied zur Motivation oder zur Besserung der Stimmung einstimmen. Eine Geduldsprobe für alle Beteiligten. Apropos Sozialstunden; nicht nur Horst muss unfreiwilliger Weise mithelfen. Auch Jens muss aufgrund eines Gerichtsurteils seinen Teil zum Trödelmarkt beitragen. Schnell freundet er sich jedoch mit der Pfarrerstochter an. Hat Jens vielleicht doch noch etwas anderes im Kopf, als seine „Medikamente“? Angela, die Tochter des Pfarrers, möchte eigentlich nur von ihrem Vater wahr genommen werden. Mit ihrem extravaganten Äußeren, verbreitet sie des öfteren Angst und Unbehagen. Ihr Vater, der Pfarrer Dieter Gläubig, macht unterdessen was er am besten kann. Er schluckt seine „Medizin“ und macht den Damen des Hauses, allerhand Komplimente. Horst mag es jedoch nicht sonderlich, dass seine Frau derart umgarnt wird und da kommt es ihm sicherlich ganz gelegen, als er beim Reinigen eines Stabmixers den Flaschengeist Bongo befreit. Dank seinen Wünschen, könnte sich der Sonntag doch noch als spaßiger Feiertag herausstellen. Vergessen wir nicht Frau Geiz! Hannelore Geiz! Ihr Name ist Programm, denn diese leicht gereizte, zickige, unfreundliche und leicht ausländerfeindliche Dame versucht wirklich alles, (auch Diebstahl) um das ein oder andere Schnäppchen ergattern zu können. Summa summarum, erleben Sie einen Sonntag, den Sie sicherlich so schnell nicht vergessen werden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild (Gemeindehaus)

Wir sehen einen großen Raum mit einigen Tischen (normale oder Tapeziertische für den Trödel). Zusätzlich sind verschiedene Stühle im Raum verteilt. Es soll wirken, wie in einem Gemeindehaus; Bilder von christlichen Motive und Kreuze zieren die Wand. Zwei Türen befinden sich auf der Bühne. Hinter der ersten Tür rechts befindet sich der Ausgang, die Toiletten, das Foyer und sonstige Räume. Der Raum in der Mitte beherbergt das Büro des Pfarrers. Dekorationen etc. überlasse ich dem Bühnenbauer, ebenso wie viele Fenster sich in dem Raum befinden sollen. Die Aufteilung des Raumes ist jedoch nicht so wichtig. Der Bühnenbauer kann seiner Kreativität freien Lauf lassen

1. Akt

(Horst befindet sich alleine im Raum)

Horst

Lieber Gott, wenn du mich hörst, steh mir bitte bei! Deine Gottesdienste habe ich stets besucht, wenn auch nicht immer freiwillig. Warum willst du mich denn bestrafen? Bin ich dir jemals auf die Füße getreten, oh Allmächtiger? Du kannst mich doch hier nicht versauern lassen! Dortmund spielt doch Heute und in dieser schwierigen Zeit, muss man seinem Verein doch beistehen. Lieber Gott, ich flehe dich an! Hol mich hier raus!

(Auftritt Astrid; sie schleppt ein paar Kisten mit sich)

Astrid

Du brauchst gar nicht den lieben Gott um Gnade anflehen! Die Suppe hast du dir selbst eingebrockt.

Horst

Falsch! Diese blöde Öko-Tante hat mir den Scheiß hier eingebrockt! *(wütend)*

Astrid

Berta hat damit nichts zu tun. Ich kann mich gut daran erinnern, dass du deine Bonbonpapierchen und einen alten Kassenzettel in den Klingelbeutel geworfen hast und nicht Berta.

Horst

Ein bisschen Abwechslung, tut dem Klingelbeutel doch auch mal gut.

Astrid

Soll das ein Witz sein? Wie kannst du mich nur so blamieren? Die ganze Gemeinde macht sich auch schon so genug über uns lustig.

(Horst greift sich in den Schritt und kratzt sich)

Horst

Warum denn das?

Astrid

Da fragst du noch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Jedenfalls fängt das Dortmund Spiel um 18:00 Uhr an. Da muss ich wieder Zuhause sein.

Astrid

So läuft das nicht Freundchen! Du bleibst hier bis zum bitteren Ende. Je mehr dieser Flohmarkt hier abwirft, desto mehr kommt es der Gemeinde zu Gute.

Horst

Was will die Gemeinde denn noch? Die haben doch schon alles! Oder soll jeder Gläubige Christ in Zukunft mit einer goldenen Uhr zum Gottesdienst erscheinen?

Astrid

Rede doch kein Stuss! Du weißt ganz genau, dass die Kirche von innen neu gestrichen werden muss.

Horst

Oh, entschuldige, gnädige Dame! Wie konnte ich das nur vergessen? Die Einrichtung wurde doch erst vor 2 Jahren neu gestrichen oder irre ich mich?

Astrid

Ja aber es gibt immer wieder Schweine (*zeigt auf ihn*), die ihre Popel an die Wand schmieren. Das gibt eklige schwarze Flecken und dann muss man eben alle paar Jahre streichen.

Horst

Dann solltet ihr mal lieber nicht unter die Bänke schauen. (*zum Publikum*)

Astrid

Jedenfalls hilfst du mit!

Horst

Das werden wir ja noch sehen.

(*Astrid wirft ihm etwas nach, Horst kann sich jedoch rechtzeitig wegducken. Auftritt Benedikt und Berta; Arm in Arm*)

Benedikt

Was haben meine heiligen Augen da gesehen? Ihr streitet doch etwa nicht?

Horst

Das geht dich einen Scheißdr.....

Berta

Wie steht es schon in der Bibel? Liebe deinen nächsten.

Horst

Da steht auch; du sollst nicht töten, aber wenn ich euch zwei so sehe....

Astrid

Ich wollte Horst nur den Becher zu werfen, damit der Aufbau schneller von staten geht. Nicht wahr mein Engel? (*geht zu Horst und nimmt ihn ebenfalls in den Arm*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Bist du krank? (*Fasst ihr an die Stirn*)

(*Astrid tritt Horst auf den Fuß*)

Horst

Ahhhhh....

Astrid

Ah, was für ein schöner Sonntag Morgen.

Benedikt

Da fällt mir noch ein schönes Lied ein. (*stimmt ein*)

Benedikt und Berta

Danke, für diesen schönen Morgen, danke für diesen schönen Tag...

(*Horst schnappt sich ein Messer aus einer Bestecksammlung und deutet Harakiri an. Auftritt Angela, sie ist ganz in schwarz gekleidet, wie ein Grufti*)

Angela

Ach du Scheiße! Hat das Irrenhaus heute Ausgang?

Benedikt

Ich spüre ganz schlechte Schwingungen, junge Dame! Dir ist wohl heute Morgen eine Laus über die Leber gelaufen?

Angela

Nein, mir ist zu viel Alkohol über die Leber gelaufen. Könntet ihr deswegen den Lärmpegel etwas reduzieren?

Berta

Aber, aber! Alkohol ist doch keine Lösung.

Angela

Nein aber es macht das Leben erträglicher.

Benedikt

Du hast es doch noch gut Angela. Denk doch nur an die armen Menschen in Afrika. Hunger, Kriege, Ebola etc. Was muss dieses Volk nicht noch alles ertragen?

Berta

Benedikt und Ich haben die Absicht, die armen Menschen dort unten zu besuchen und ihnen mit Liedern und Gebeten, Gott näher zu bringen.

Horst

Und ich dachte die ganze Zeit, die hätten die schlimmsten Seuchen schon überstanden! Da sehe ich aber schwarz! (*lacht und piekst Astrid in die Seite*) Verstehst du? Ich sehe schwarz...

Astrid

(*schlägt ihm an den Hinterkopf*) Wie kannst du nur immer so niveaulos sein?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Ich habe eben einen schwarzen Humor. *(duckt sich unter den Schlägen von Doris weg)*

Benedikt

Angela, wo ist eigentlich dein Vater?

Angela

Woher soll ich das denn wissen? Bin ich seine Kindergärtnerin?

Berta

Kein Grund ausfällig zu werden, junges Fräulein! Wärs du doch nur mehr wie dein Vater. Ein heiliger, wenn nicht sogar ein Gott, der diese Gemeinde ungemein bereichert.

Astrid

In der Tat.

Horst

Säufer und Frauenheld würde es wohl besser treffen.

(Berta ist außer sich vor Wut reißt sich weg von Benedikt und stürmt auf Horst zu)

Berta

Wie kannst du Unhold es wagen, einen solchen Held zu beleidigen? Du Popelfritz hast doch keine Ahnung, was dieser gutmütige Mann schon alles durchgemacht hat. Schäme dich was!

Benedikt

Mein kleiner Engel; was ist denn nur in dich gefahren? So wütend habe ich dich ja selten erlebt!

Berta

Ja, du hast ja Recht. Doch solche Bemerkungen über unseren heiligen Pfarrer bringen mich einfach nur in Rage! *(geht zu Horst)* Es tut mir Leid Horst. Mein Geduldsfaden ist gerissen und ich habe mich unsachgemäß verhalten. Gott sei Dank, haben wir ja den ganzen Sonntag Zeit, um die kleinen Meinungsverschiedenheiten aus der Welt zu schaffen.

Horst

Das kannst du gleich mal vergessen! Du denkst doch nicht, dass ich mich mit dir anfreunden werde, nach allem was du mir hier antust.

Berta

Was meinst du denn damit?

Horst

Stell dich doch nicht dümmer als du bist! Wegen dir muss ich den ganzen Tag Trödel verkaufen. Wenn ich Scheiße verkaufen wollte, wäre ich Staubsaugervertreter oder Trödelheini bei QVC geworden.

Benedikt

Deine Wut ist völlig fehl am Platz Horst! Wie wäre es, wenn wir alle gemeinsam ein Gebet sprechen und die Wut gen Himmel schicken?

Horst

Soll ich dich mal gen Krankenhaus schicken?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Astrid

Schluss jetzt Horst! Deine schlechte Stimmung hat hier nichts verloren. Ich lasse es nicht zu, dass du uns den ganzen Tag verdirbst.

(Angela zieht von Tisch zu Tisch und betrachtet die noch teils verpackte Flohmarkt Ware)

Angela

Und diesen Müll hier wollt ihr verkaufen?

Berta

Also bitte junges Fräulein! Mit jedem dieser Gegenstände, verbinden wir wertvolle Erinnerungen. Mögen sie den Käufern genauso dienen, wie sie uns gedient haben.

(Angela nimmt eine Nagelschere aus dem Kästchen)

Angela

Bäh! Damit habt ihr euch doch schon die Zehennägel geschnitten!

Benedikt *(zu Berta)*

Ach Maus, weißt du noch, wie wir uns gegenseitig immer die Nägel geschnitten haben?

Berta

Ja, das war romantisch. Weißt du noch, wie dich dieser böse Fußpilz befallen hat, den du ewig nicht mehr weg bekommen hast?

Benedikt

Oh ja! Da hat sich der Teufel wohl einen kleinen Scherz mit mir erlaubt.

Angela

Warum habe ich das Thema nur angesprochen? *(holt eine benutzte Klobürste aus der Kiste)*

Astrid

Leg die lieber weg! Die ist von Horst. Ach Horst, mit dieser Klobürste hatten wir auch schöne Erinnerungen, weißt du noch?

Horst

Oh ja! Das Borrito Desaster 98. Mann, war das eine Woche!

Berta *(rümpft die Nase)*

Jedenfalls hoffen wir durch den Erlös genügend Geld zu bekommen, um die Kirche von innen neu streichen zu können.

Angela

Viel Glück dabei.

(Auftritt Jens)

Jens

Servus ihr Lutscher!

Angela *(verlegen)*

Hallo Jens.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jens

Na Pupi? Alles senkrecht? Was machst du heute noch? (*Berta stellt sich zwischen die zwei*)

Berta

Angela wollte uns heute bei unserem Trödelmarkt helfen. Sie möchte auch ein Teil der Gemeinschaft werden.

Jens

Alte, ohne Scheiß?

Angela

Was? Also, das ... Lüge!

Jens

Wusstest du gar nicht, dass du jetzt hier mit den Gottesanbetern harmonisierst.

Astrid

Eigentlich heißt es ja harmonisierst

Horst

Und so etwas muss später meine Rente bezahlen. Da gebe ich dir ja am besten gleich die Kugel!

Jens

Oh! Mister Gammelfleischkönig meldet sich auch mal zu Wort...

Horst

Du Drogenopfer weißt doch noch nicht einmal, wie dein Name richtig geschrieben wird. Fahr lieber mal einen Gang herunter, sonst kannst du deine Nase bald nicht mehr zum koksen benutzen.

(*Berta und Benedikt stimmen ein Lied ein*)

Berta u. Benedikt

Danke für diesen schönen ...

Jens

Spacko, komm doch her!

(*Horst stürmt auf ihn zu, Astrid packt ihn am Arm und zieht ihn Richtung Ausgang*)

Jens (*reißt die Fäuste hoch*)

Ja, hau lieber ab!

(*Horst reißt sich von Astrid los und stürmt auf Jens zu. Jens reißt die Arme vor den Kopf und fängt laut an zu schreien*)

Horst

Hab ich mir doch gedacht. (*Astrid schnappt ihn wieder*)

Astrid

Komm jetzt mit du Raufbold! Wir gehen den Pfarrer suchen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Horst geht mit Astrid in Richtung Ausgang. Er läuft als hätte er einen Drachen besiegt)

Benedikt *(schüttelt den Kopf)*

Muss denn immer Gewalt unseren Alltag bestimmen? Warum können wir nicht alle in Frieden leben?

Berta

Benedikt, da krabbelt eine Spinne! *(zeigt auf den Boden)*

Benedikt

Des Teufels kleine Handlanger *(Tritt die Spinne tot)*. Wo war ich stehen geblieben?

Angela

Gewalt, Frieden...

Benedikt

Stimmt. Da kenne ich ein tolles Lied *(stimmt ein)*. Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude...

Angela

Komm Jens, lass uns lieber hier abhauen.

Jens

Das reinste Irrenhaus! *(beide verlassen die Tür in Richtung Ausgang.)*

Berta

Die Jugend von Heute! So etwas, hätte es bei uns früher nicht gegeben.

(Auftritt Hannelore, sie hat den letzten Satz gehört)

Hannelore

Ja, ja! Früher war alles besser. Damals, als die Gummistiefel noch aus Holz waren und der Schnee noch gelb.

Benedikt

Gelber Schnee?

Hannelore

Mein Vater sagte früher immer zu mir: Hannelore, du kannst soviel Schnee essen wie du möchtest aber gelber Schnee ist p fui...

Benedikt *(lacht gekünstelt)*

Frau Geiz, sie sind mir ja eine!

Hannelore

Ja, du bist mir auch einer! Flachp feife...

Berta

Wie können wir Ihnen denn helfen?

Hannelore

Nach was sieht es denn aus? Dachtet ihr, ich wollte dem lieben Gott näher kommen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Benedikt

Warum denn nicht?

Hannelore

Am Arsch! Ich bin auf Schnäppchenjagd (*schaut sich um*). Wo finde ich denn den Ramsch? Macht schnell, bevor mir die Ausländer wieder alles wegschnappen. Dieses Pack weiß immer, wo es die besten Schnäppchen gibt.

Berta

So kann man die Sache aber auch nicht sehen! Sind wir nicht alle Kinder Gottes? Wie sagt Martin Luther Kingeinmal? I have a dream...

Hannelore

Verschone mich mit dummen Zitaten! I have auch ein Dream und zwar dass hier innerhalb weniger, Minuten die Ware auf dem Tisch steht.

Benedikt

Da müssen Sie sich noch etwas gedulden Frau Geiz. Wir sind hier mitten in den Vorbereitungen. Im Foyer gibt es jedoch gratis Kuchen, den Sie ...

(Mit zügigen Schritten läuft Hannelore Richtung Ausgang)

Benedikt

Manche Menschen sind wirklich unerhört.

Berta

Verurteile sie nicht Benedikt. Sie hat nur noch keinen Weg zu Gott gefunden.

Benedikt

Wie schlau und weise du doch manchmal bist. (*möchte sie küssen*)

Berta

Nein Benedikt! Doch nicht hier in Gotteshaus! Wir sind hier doch nicht bei Sodom und Gomorrha!

Benedikt

Bitte entschuldige mein unzüchtiges Verhalten.

Berta

Kein Problem. Wir sind doch alle nur Menschen, die ihrer Sünden Sklaven sind. Aber man muss dieses Verhalten konsequent eindämmen.

(Auftritt Pfarrer Gläubig)

Pfarrer

Da sind ja meine zwei fleißigsten Schäfchen. Wie kommen sie mit der Arbeit voran Frau Gustus? (*Geht auf Frau Gustus zu und holt ihre Hand*)

Berta

Eigentlich ganz gut. (*zupft sich am Kragen*) Bilde ich mir das nur ein oder ist es wirklich so heiß hier drin? Benedikt, hast du die Heizung angedreht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Benedikt

Keinesfalls!

Pfarrer (*mustert sie von oben bis unten*)

Sie sind aber auch ein heißes Mäuschen, wenn ich das mal so sagen darf.

Berta

Herr Pfarrer! Sie sind ein Schelm. (*lacht verlegen*)

(*Benedikt ist die Situation sichtlich unangenehm, er drängt sich in den Vordergrund*)

Benedikt

Jedenfalls sind die Tische schon gestellt. Wir müssen nur noch die Ware platzieren und schon kann es los gehen.

Pfarrer

Haben Sie die Preise schon festgelegt?

Benedikt

Noch nicht. Ich habe jedoch extra für den Trödelmarkt eine Etikettiermaschine besorgt, mit der man...

Pfarrer

Interessant Herr Gustus, sehr interessant.

(*Der Pfarrer holt seinen Flachmann aus der Hosentasche und gönnt sich einen ordentlichen Schluck*)

Berta

Armer Pfarrer! Ist ihre Erkältung denn so schlimm, dass sie schon Medizin schlucken müssen?

Pfarrer

Ja, genau Medizin.

Berta

Sie gönnen sich aber auch keine Pause! Sie tun so viel Gutes für diese Gemeinde und legen kaum eine Pause ein! Wenn Sie so weiter machen, liegen Sie irgendwann flach.

Pfarrer

Frau Gustus, machen Sie sich keine Sorgen. Ich kann sehr hart im nehmen sein, wenn Sie wissen was ich meine (*zwinkert ihr zu*). Wo ist eigentlich der Herr Übel? Ich habe ihn damit beauftragt, hier mit zu helfen.

Benedikt

Das hat er ja gar nicht erwähnt! Er hat sich eben mit ihrer Tochter aus dem Staub gemacht.

Berta

Dieser Rüpel! An ihrer Stelle würde ich Angela den Umgang mit diesem Menschen verbieten.

Pfarrer

Was soll ich denn tun? Sie ist momentan sehr rebellisch und zickig. Sie muss selbst zu sich und zu Gott finden. Diese Bürde kann ich ihr nicht abnehmen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta

Da sehen wir es wieder. Ist er nicht toll Benedikt? So verständnisvoll und trotzdem ein guter Vater.

Benedikt

Wissen sie was mein Vater immer mit mir gemacht hat, wenn ich nicht das tat was er wollte?

Pfarrer

Nein, was denn?

Benedikt

Er legte mich übers Knie und dann gab es ein Paar hiebe mit dem Gürtel. Mein Hinterteil war Wochen lang knall rot, weswegen ich in der Schwimmstunde auch immer Pavian Hintern genannt wurde.

Pfarrer

Das hört sich ja schrecklich an.

Benedikt

War es auch, glauben Sie mir. Aber andererseits möchte ich diese strenge Erziehung nicht missen, denn sie hat mich zu dem Mann gemacht, der ich Heute bin. Respekt und Disziplin, gehören zu meinen Tugenden.

Pfarrer

Ihr Wort in allen Ehren Herr Gustus, doch diese Methoden sind veraltet. Wenn ich das in der heutigen Zeit so regeln würde, hätte ich das Jugendumt schneller am Hals, als mir lieb wäre.

Berta

Und mit der Zeit geht er auch noch. Ist er nicht toll?

(Auftritt Horst)

Horst

Mensch Meister. Da sind Sie ja. Wir haben Sie schon überall gesucht.

Pfarrer

Hallo Herr Schwallbach. Schön, dass Sie sich jetzt doch unserer lustigen Truppe hier angeschlossen haben. Wo ist denn ihre werte Gattin?

(Horst geht in Richtung Ausgang und öffnet die Tür)

Horst

Astrid...

(Astrid sprintet mit hastigen Schritten direkt zum Pfarrer)

Astrid

Da sind Sie ja Herr Gläubig. Ich habe schon überall nach Ihnen gesucht.

Pfarrer

Ihr Gatte erwähnte es bereits. Was kann ich denn für Sie tun Schätzchen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Astrid

Es geht um die Organisation unserer monatlichen Gospelvereinigung. Das würde ich gerne mit Ihnen unter vier Augen bereden. Natürlich nur wenn es keine Umstände bereitet.

Pfarrer

Für Sie doch immer, Frau Schwallbach. Ich verteile nur noch ein Paar Instruktionen und dann können wir uns in mein Büro verkriechen. Herr und Frau Gustus, wären Sie bitte so lieb und würden nach meiner Tochter und deren Begleitung suchen? Sagen Sie Ihnen, sie sollen bitte hier mithelfen. Herr Schwallbach, sie verteilen bitte die Ware auf den Tischen. Es geht ja schließlich bald los und da müssen wir ja auch was anzubieten haben.

Berta

Jetzt wo sie es erwähnen; Frau Geiz war eben schon hier und wollte die ersten Schnäppchen ergaunern. Ich bin guter Dinge, was das Verkaufen anbelangt. Die rennen uns ja schon jetzt fast die Türe ein.

Pfarrer

Wo ist Sie jetzt?

Benedikt

Sie verzehrt gerade den Gratis Kuchen.

Pfarrer

Gut, gut. Dann kann sie auch keinen schlimmeren Schaden anrichten. Danke für die Info, das wäre dann alles. *(Geht zur Ausgangstür und hält sie auf, Berta und Benedikt verlassen den Raum)*

Astrid

Können wir dann Herr Pfarrer?

Pfarrer

Ja, gehen Sie doch schon einmal vor und machen sich frei. Also von ihren Sorgen meine ich natürlich. *(Geht in Richtung Büro und öffnet Astrid die Tür)*

Astrid

Sie sind mir einer *(schmunzelt, ab ins Büro)*

Horst

Herr Pfarrer, es gibt da so einen Stamm in Afrika. Treue wird bei diesen Menschen ganz groß geschrieben. Wissen Sie was die mit Männern machen, die anderen Männern ihre Frauen ausspannen?

Pfarrer

Nein, was denn?

Horst

Sie schneiden Ihnen die Hand ab, zerkleinern sie und verfüttern sie anschließend an die Ziegen.

Pfarrer

Andere Länder, andere Sitten. Und was soll mir das jetzt sagen?

Horst

Ihre Finger ereilt ein ähnliches Schicksal, wenn Sie meiner Frau zu nahe kommen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrer

Inwiefern? (*beängstigt*)

Horst

Nun, Ziegen habe ich leider keine aber da ich meinen geliebten Rückenkratzer hier verkaufen muss, fehlt mir für die Zukunft eine helfende Hand, um das lästige Jucken zu besänftigen. (*Er kommt ihm gefährlich nahe*)

(*Der Pfarrer ist sichtlich eingeschüchtert. Er taumelt langsam in Richtung Büro. Horst folgt ihm auf Schritt und Tritt*)

Pfarrer

Also... Ich bitte Sie... Ich bin ein Mann Gottes und... Wenn Sie mich jetzt entschuldigen, Ihre Frau und ich müssen etwas auf rein geschäftlicher Basis besprechen. (*ab*)

Horst

Der gräbt meine Blüte nicht mehr an. Im nächsten Leben studiere ich auch Theologie und verbreite Gottes Segen (*lacht*). Was ein Schwachsinn! Das sind die Schüler die früher in Religion eine 1 aber in Mathe eine 5 hatten.

(*Widmet sich wieder den Kisten. Die Tische sind nun teilweise gefüllt und die Kisten leeren sich so langsam. Er wühlt in den Kisten umher*)

Horst

Was ein Bullshit. Wer kauft den bitte so etwas? (*hält einen alten BH in die Höhe. Er schaut sich um, vergewissert sich, dass niemand herein kommt und zieht sich den BH wie ein Helm auf den Kopf*)

Horst

Magie Horst, wird diese triste Veranstaltung auf den Kopf stellen. (*Er wühlt wieder in den Kisten*)

Horst

Müll (*schmeißt wahrlos Sachen hinter sich*), müll, müll und was ist das? (*Er nimmt einen völlig verschmutzten Stabmixer aus der Kiste*). In dem Zustand kann man doch keine Sachen verkaufen. Den müssen wir erst mal noch säubern.

(*Er nimmt sich ein Handtuch und fängt an, den Stabmixer vom Schmutz zu befreien. Plötzlich fängt die Beleuchtung an zu flackern und ein Donnern hallt durch den Raum*)

Horst

Was ist denn jetzt los?

(*Wenn möglich kann an dieser Stelle auch Nebel eingesetzt werden. Man hört ein diabolisches Lachen, Horst zuckt zusammen, das Licht flackert immer noch*)

Horst

Oh nein! Okay allmächtiger Gott (*geht auf die Knie*). Selbstverständlich wollte ich mit meinen Taten nie deine Autorität in Frage stellen! Ich verspreche dir, dass ich zukünftig die Sonntagsmessen ohne knurren und murren besuchen werde.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Das Licht flackert nicht mehr. Das Donnern ist ebenfalls verschwunden. In der Mitte des Raumes steht der „Flaschengeist“ Bongo und beobachtet den knienden Horst)

Bongo

Also vor mir gekniet hat noch niemand.

(Horst schaut nach oben und kann seinen Augen nicht trauen)

Horst

Ich bin verwirrt.

Bongo

Das kann ich schlecht beurteilen aber von meinem Standpunkt sieht es so aus, als hättest du Recht.

Horst

Wer bist du denn? Hast du das Gewitter hier drin mitbekommen?

Bongo

Nein, was denn für ein Gewitter? Ach, du meinst den Donner und das flackernde Licht? Das ist so meine Masche wenn ich erscheine, weißt du?

Horst

Du jagst mir hier einen Mordsschrecken ein! Kannst du nicht einfach durch die Tür kommen, wie jeder andere Besucher auch?

Bongo

Ich glaube, du verstehst hier etwas falsch.

Horst

Hör mir mal zu Freundchen, du kannst doch nicht immer so einen Aufriss veranstalten, wenn du irgendwo hingehst. Oder hast du mich gerade gefilmt? *(Irrt im Raum umher)* Wenn ich mein Gesicht morgen auf Youtube sehe, dann klatscht es aber keinen Beifall.

Bongo

Horst...

Horst

Außerdem ist der Trödelmarkt noch geschlossen. Du siehst zwar aus, als müsstest du dringend neu eingekleidet werden aber du musst dich noch etwas gedu... *(stockt)*
Woher kennst du meinen Namen?

Bongo

Na du hast mich doch gerufen. Hier bin ich, was kann ich für dich tun?

Horst

Spitze, ein Peter Zwegat für arme. Wann soll ich dich denn gerufen haben?

Bongo

Na vor einer Minute.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Ich weiß was hier abläuft! Die Irrenanstalt hat doch heute Ausgang. *(Geht zu ihm hin und streichelt ihm über den Kopf)* Der Onkel Doktor ist gleich wieder da. *(Geht zur Tür öffnet sie und ruft)* Herr Doktor, ich habe ihn. Herr Doktor?

Bongo

Mir erübrigt sich die Frage, wer hier zum Onkel Doktor muss. Okay ich kläre dich jetzt auf. Es wäre besser, wenn du dich einen Moment setzen würdest. 5 von 10 Menschen werden immer ohnmächtig, wenn ich ihnen die Geschichte erzähle.

Horst

Eigentlich habe ich wenig Zeit. Der ganze Tisch hier muss noch mit Trödelware gedeckt werden und...

Bongo

Ich bin ein Flaschengeist.

Horst

Klar. Und mein Name ist Lord Affengeil von Schneegestöber.

Bongo

Schön dich kennen zu lernen, Lord Affengeil von Schneegestöber.

Horst

Ich bin heute definitiv nicht in der Stimmung für irgendwelche Witze.

Bongo

Wenn ich ein Witz machen würde, würde ich sagen: Treffen sich zwei Jäger, beide tot.

Horst

Okay jetzt reicht es. Raus hier *(er drängt ihn in Richtung Ausgangstür. Just in diesem Moment betreten Jens und Angela den Raum)*

Angela

Hallo Horst. Hast du Spaß? *(deutet auf den BH, der sich noch immer auf Horsts Kopf befindet)*

Horst

Ja, soweit alles in Ordnung. Ich muss nur noch schnell diesen Herrn hier nach draußen begleiten und dann können die Vorbereitungen wieder aufgenommen werden.

Jens

Okay! Das Zeug, das du rauchst, brauche ich unbedingt auch.

Horst

Laber kein Nougat! Hilf mir lieber diesen Penner hier raus zu bugsieren.

Angela

Horst, immer ruhig durch die Nase atmen. Wen müssen wir hier raus schaffen?

Bongo

Ach Horst. Hätte ich fast vergessen. Die können mich nicht sehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Könntest du höflicherweise endlich mal dein Maul halten?

Jens

Ich habe doch gar nichts gesagt.

Horst

Dich habe ich ja auch nicht gemeint. *(Geht zu Angela und zieht sie am Arm in Richtung Bongo)*
Hier steht er, schau.

Angela

Jetzt wird es langsam unheimlich! *(reißt sich los und rennt in Richtung Büro, sie öffnet die Tür)*
Paps, kannst du mal bitte kommen? Wir haben hier ein Problem.

Bongo

Du solltest jetzt lieber auf mich hören und die Füße still halten.

Horst

Schnauze du Arsch.

Jens

Du hast bestimmt das Tourette Syndrom. Da kam letzte Woche eine Reportage im Fernsehen. Ziemlich interessant. Die beschimpfen und schlagen immer ihre Mitmenschen. Unabsichtlich natürlich.

Horst

Ich beschimpfe und schlage dich gleich. Absichtlich natürlich.

(Astrid und Pfarrer Gläubig verlassen das Büro)

Astrid

Was hat er denn jetzt schon wieder angestellt? *(Mustert den sichtlich verwirrten Horst von oben bis unten)*

Pfarrer

Herr Schwallbach, geht es Ihnen nicht gut?

Horst

Mir geht es eigentlich prima. Was soll diese Frage immer wieder? Ich stand hier und habe den Stabmixer sauber gemacht und plötzlich fängt es an zu blitzen und donnern und da steht auf einmal dieser Typ hier im Raum. *(deutet auf Bongo)*

Pfarrer

Welcher Typ?

Horst

Na er hier! *(er zupft Bongo an der Kleidung. Alle schauen ihn irritiert an)*

Jens

Krasse Scheiße!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angela

Wirst du wohl still sein? *(zu Jens)*

Jens

Was denn? Stimmt doch!

(Astrid rennt wütend auf Horst zu)

Astrid

Ich weiß, was du hier abziehen möchtest aber das kannst du mal schön vergessen.

Horst

Hä?

Astrid

Du und dein blöder Fußball! Dein doofer Verein spielt bestimmt noch öfter. Du hast dich hier reingeritten und das badest du jetzt auch aus. Dachte der feine Herr er könne Nachhause gehen, wenn er einen auf bescheuert macht?

Horst

Aber er...

Astrid

Jetzt rede ich! Du bleibst hier! Selbst wenn dir ein imaginärer Dinosaurier die Beine abreißt, vollendest du hier die Arbeit. Herr Gläubig und ich müssen jetzt noch einiges besprechen und wehe du störst uns wieder! Hast du mich verstanden? *(ab in Richtung Büro)*

(Horst schaut ihr verdutzt hinterher)

Bongo

Deine Alte hat aber ganz schön Feuer!

Horst

Ich muss mich kurz setzen.

Jens

Es hat ihm die Sprache verschlagen. Oh Gott, welch ein Wunder! *(hebt die Arme Richtung Himmel)*

Angela

Horst, sollen wir dir beim Aufbauen helfen?

Horst

Ich... Ich... muss mich kurz sammeln.

Jens

Okay und tschüss.

Angela

Warte *(zu Jens)*. Ist mit dir alles okay?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Ja, okay. Ich muss mich nur kurz ausruhen. Scheint so als hätte ich mich überanstrengt.

Jens

Vielleicht schnürt dir der BH auch die Blutzufuhr ab.

Angela

Muss da sein?

Jens

Was denn?

Horst

Könnt ihr mich bitte kurz alleine lassen? *(Zieht den BH vom Kopf und wirft ihn auf den Tisch)*

Angela

Selbstverständlich. Du kannst uns ja rufen wenn du uns brauchst. Wir werden uns hier in der Nähe aufhalten. *(beide ab)*

Bongo

Ich sagte doch halte den Ball flach. Verstehst du? Ball flach halten, weil du doch ein großer Fußballfan bist.

Horst

Mir ist schwindelig. *(greift sich an den Kopf und fängt an zu hyperventilieren)*

(Bongo schnappt sich ein Glas Wasser und schüttet es Horst über)

Bongo

Immer wieder dasselbe mit euch! Beruhige dich, ich werde dich nicht fressen.

Horst

Wie ist das überhaupt möglich?

Bongo

Ihr Menschen glaubt doch auch an Gott, warum dann also nicht an Flaschengeister?

Horst

Ein Flaschengeist?

Bongo

Na ja, nicht direkt. Ich bin ein Flaschengeist in Ausbildung.

Horst

In Ausbildung? Ich glaube ich spinne!

Bongo

Deshalb wohne ich ja auch derzeit in diesem Stabmixer. Weißt ja Ausbildung und so. Da hat man nicht so viel Geld und muss gucken, wie man um die Runden kommt. In einer Flasche wohnen *(schwärmt)*. Das ist nur den besten Vorenthalten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Also der Stabmixer ist so etwas wie eine Studentenbude?

Bongo

Kann man so sagen.

Horst

Bekommt man denn auch ein Zeugnis, wenn man mit der Ausbildung fertig ist? (*lacht*)

Bongo

Man bekommt ein Zertifikat.

Horst

Lass mich raten; Das Zertifikat wird vom Ministerium für Humbuk und Klimmbimm verliehen.

Bongo

Ich habe das Gefühl, du nimmst mich nicht ernst.

Horst

Ich glaube nicht an Zauberei und so einen Schwachsinn. Wenn du wirklich zaubern kannst, dann beweise es mir.

Bongo

Zu gegebener Zeit. Wenn ich dir deine drei Wünsche erfülle, dann wirst du schon sehen.

Horst

Drei Wünsche?

Bongo

Ich bitte dich, dass kennt doch jedes Kind. Hast du nie Aladin gesehen? Oder die bezaubernde Jeannie?

Horst

Doch aber dabei handelt es sich um Armenmärchen.

Bongo

Das denkst du! Es gibt uns wirklich. Und ich bin der Beweis dafür. (*bringt sich in Pose*)

Horst

Muss ich dich mit dem letzten Wunsch frei wünschen so wie es Aladin gemacht hat?

Bongo

Um Himmels Willen! Bitte nicht! Die Menschenwelt ist noch grässlicher, als unsere.

Horst

Das heißt ich kann meine drei Wünsche ganz für mich op fern?

Bongo

Bingo.

Horst

Du heißt doch Bongo?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bongo

Bingo, ja, natürlich, selbstverständlich.

Horst

Ich will dich doch nur auf den Arm nehmen.

Bongo

Du bist ja ein richtiger Komiker.

Horst

Da kannst du aber einen drauf lassen. Mein Umfeld nennt mich deshalb auch funny Horst

Bongo

Vollhorst, wäre auch eine passable Möglichkeit.

Horst

Witzig! Was ist jetzt mit meinen Wünschen? Kann ich loslegen?

Bongo

Bongo ist allzeit bereit. Je schneller wir hier fertig sind, desto schneller komme ich wieder Nachhause. Mein Berichtschrift, schreibt sich schließlich nicht von alleine.

Horst

Dann wünsche ich mir 100 Millionen Euro.

Bongo

Geldwünsche kann ich leider nicht erfüllen.

Horst

Okay dann eben ewiges Leben.

Bongo

Das leider auch nicht.

Horst

Ich möchte aussehen wie Brad Pitt.

Bongo

Das würde nicht einmal unser bester Flaschengeist hinbekommen!

Horst

Welcher Flaschengeist kann die einfachsten Wünsche nicht erfüllen?

Bongo

Einer der in der Ausbildung ist. Das sind Wünsche für Fortgeschrittene.

Horst

Toll! Da lernt man einen Flaschengeist kennen und der kann nicht richtig zaubern.

Bongo

Deine Wünsche sind zu anspruchsvoll. Wünsch dir etwas leichtes. Ich muss dich jedoch noch vorwarnen. Selbst die leichten Wünsche kann ich nicht fehlerfrei erfüllen. Weißt du ich jobbe

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nebenbei noch in der Simalabim Bar als Barkeeper, da bleibt das lernen manchmal ganz schön auf der Strecke.

Horst

Du kannst also keine materielle Wünsche erfüllen? Dann brauche ich dich auch nicht!

Bongo

So einfach geht das nicht. Ein Flaschengeist muss denjenigen, von dem er befreit wurde auf Schritt und tritt folgen, bis dieser all seine Wünsche geäußert hat.

Horst

Glänzend! Du verfolgst mich also bis zur Toilette?

Bongo

Ich bitte dich! Wer möchte das denn sehen, geschweige denn hören? Ein bisschen Diskretion legen wir Flaschengeister schon an den Tag.

Horst

Glück gehabt. In meinem Ehebett muss ich also nicht mit dir rechnen?

Bongo

Doch. Meine Vorbesitzer haben mir immer ein Plätzchen in der Besucherritze freigehalten.

Horst

Das kannst du mal schön vergessen. Was ist, wenn meine Frau und ich es in Betracht ziehen, demnächst sexuelle Handlungen zu vollziehen?

Bongo

Das glaubst du doch selbst nicht.

(stillschweigend steht Horst vor Bongo)

Horst

Es könnte aber sein... *(greift sich an sein Kinn)*. Wenn ich heute hier eine gute Leistung abliefere und mich anstrenge, dann läuten heute Abend die Glocken.

Bongo

Meine Wenigkeit, wird dann als stiller Beobachter agieren.

Horst

Kommt gar nicht in die Tüte! Noch bevor der Abend anbricht, werde ich meine drei Wünsche ausgesprochen haben.

Bongo

Sehr poetisch!

(Astrid und der Pfarrer betreten lachend den Raum)

Pfarrer

In der Tat, sehr amüsant. *(kichert)*

(Horst und Bongo beobachten die zwei, plötzlich kommt Horst eine Idee)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Bongo, ich bin bereit für meinen ersten Wunsch. *(lacht)*

(Astrid und der Pfarrer sind immer noch in ein Gespräch vertieft, sodass sie das Gefasel von Horst nicht mitbekommen)

Bongo

Sag mir deinen Wunsch.

Horst

Ich wünsche mir, dass der Pfarrer etwas lockerer wird und seine Gedankengänge ab und zu mit uns teilt.

Bongo

Sehr schön gesprochen. Dein Wunsch sei mir Befehl.

(Bongo bereitet sich für die Erfüllung des Wunsches vor. Er dehnt seine Handgelenke und führt einen komischen Tanz auf. Dieser kann frei interpretiert werden)

Horst

Was wird das jetzt?

Bongo

Bin leider etwas aus der Übung. Gib mir ein paar Sekunden. *(setzt den Tanz fort)*

(Plötzlich flackert das Licht und ein Donnerrollen geht durch den Raum. Als das Licht wieder angeht, steht jeder noch auf seinem Platz. Lediglich der Pfarrer sitzt auf dem Boden und hält sich den Kopf. Astrid blickt sich um)

Astrid

Was war denn das?

(Sie sieht den Pfarrer am Boden und eilt ihm direkt zur Hilfe)

Astrid

Um Gottes Willen! Herr Gläubig, geht es Ihnen gut?

Pfarrer

Ja... Ich... Mein Kopf tut etwas weh. Wenn Sie mich bitte kurz entschuldigen würden.

(leicht benebelt, geht er zum Ausgang. Astrid schaut ihm schockiert hinterher. Sie sieht wie Horst grinsend in der Ecke des Raumes steht)

Astrid

Horst, was hast du jetzt schon wieder angestellt?

Horst

Was soll ich denn gemacht haben? Ich stand die ganze Zeit hier. Du hast mich doch im Auge behalten. *(scheinheilig)*

Astrid

Ich behalte dich im Auge, Freundchen! *(ab in Richtung Ausgang)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst

Was war denn das? Zugegeben, lustig war es schon aber das war nicht, was ich mir gewünscht habe.

Bongo

Wie gesagt... Ich bin etwas aus der Übung. Der Effekt wird sich aber schon noch zeigen.

Horst

Sehr gut! Wenn ich schon den ganzen Tag hier festsitze, dann möchte ich wenigstens etwas Spaß hier in die Truppe bringen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Neulich auf dem Trödelmarkt" von Kevin Stanislaw*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de